

einer Conjectur des Cujacius ergänzt. Ausserdem würde die Annahme der Benutzung dieser oder noch einer anderen Marculphandschrift den eigenen in der Vorrede gemachten Angaben Lindenbruchs zu sehr widersprechen. Ungenau sind diese allerdings so wie so, da er nur zwei Handschriften als seine Quellen angiebt und doch nachweislich mehrere benutzt hat; wollen wir jedoch nicht absichtliche Unwahrheit oder gar zu grobe Nachlässigkeit in seinen Worten argwöhnen, so müssen wir annehmen, dass er wirklich an reichhaltigeren Formelhandschriften, die den Marculph ganz oder ziemlich vollständig enthielten, nur zwei zur Verfügung gehabt und nur die besondere Erwähnung der benutzten kleineren Handschriften als unwesentlich unterlassen habe.

Dagegen muss ihm noch eine solche kleinere Handschrift, welche die Formeln von Tours, aber keinesfalls mehr als die ersten 33 derselben enthielt, vorgelegen haben; denn, abgesehen von vielen Einzelheiten, in welchen seine Texte dieser Formeln von der Fassung in B abweichen, dagegen mit der anderer Handschriften, besonders des Cod. Par. C, übereinstimmen, giebt er neben Nr. 73, der Combination von Sirm. 2 und 3 mit Marc. II, 37, wie sie B bietet, in Nr. 179 auch noch die echte Gestalt von Sirm. 2 und zwar mit einem Fehler (defensione für defensore), der sich nur in C findet. Wenngleich nun Lindenbruch unserer Meinung nach den Marculphtheil dieser Handschrift nicht benutzt hat, so ist doch deshalb eine Benutzung der Formeln von Tours in dem Exemplare grade dieser Handschrift nicht ausgeschlossen, da wir es hier mit einem Sammelcodex zu thun haben, dessen Bestandtheile möglicher Weise erst später zusammengefügt sind.

Ausser einigen wenigen Formeln, deren Quellen wir gar nicht kennen, sind nun noch eine Reihe von Stücken bei Lindenbruch gedruckt, welche so, wie sie dastehen, in keiner jetzt vorhandenen Handschrift zu finden sind, die aber auch Lindenbruch vermuthlich nicht in dieser Gestalt in seinen Quellen vorfand. In zahlreichen Fällen hat er zwei verschiedene Formeln der Handschriften zu einer neuen vereinigt. So hat er Nr. 59 aus Sirm. 23 und Marc. II, 13 gebildet, indem er beiden Formeln wörtlich entlehnte Abschnitte abwechselnd hinter einander setzte¹⁾.

In ähnlicher Weise ist von Lindenbruch Nr. 54 compilirt aus Sirm. 22 und Marc. II, 10, Nr. 83 aus Sirm. 16 und

1) Ego in Dei — advixero = Sirm. victum et vestitum — salvo iure meo = Marc. diligenter excolas — habeas potestatem = Sirm. Quod si — Ende = Marc. In den der Formel von Tours angehörigen Sätzen findet sich statt 'epistolam donationis' der anderen Handschriften 'epistolam adoptionis statim', wie nur B hat, andrerseits aber auch die Hinzufügung von 'et defensore' zu 'curia publica', welche sich nur in C findet.